Hermann Hesse: Soll man rekonstruieren?

Hermann Hesse schrieb bei der Debatte über den Wiederaufbau von Goethes Geburtshaus in Frankfurt am Main vor mehr als einem halben Jahrhundert:



Bildquelle

'Soll man rekonstruieren? Ich muss die Frage rückhaltlos bejahen.

Vielleicht ist die Zahl der Menschen in Deutschland wie außerhalb heute noch nicht so sehr groß, welche vorauszusehen vermögen, als welch vitaler Verlust, als welch trauriger Krankheitsherd sich die Zerstörung der historischen Stätten erweisen wird. Es ist damit nicht nur eine Menge hoher Werte an Tradition, an Schönheit, an Objekten der Liebe und Pietät zerstört: Es ist auch die Seelenwelt dieser Nachkommen einer Substanz beraubt, ohne welche der Mensch zwar zur Not leben, aber nur ein hundertfach beschnittenes, verkümmertes Leben führen kann'.

– Hermann Karl Hesse (* 2. Juli 1877 in Calw, Königreich Württemberg, Deutsches Kaiserreich; † 9. August 1962 in Montagnola, Kanton Tessin, Schweiz)

Dazu ein Auszug aus einer Denkschrift von Professor Ludger Brands aus dem Jahre 2008

Im Gegensatz zu anderen Europäischen Ländern sind in Deutschland die meisten Gebäude bedeutender historischer Altstädte durch den Bombenkrieg zum Ende des II. Weltkrieges zerstört worden, nicht aber die grundrisslichen Figuren im Stadtraum.

Darauf folgte meistens nicht der Wiederaufbau der Städte auf dem noch ablesbaren historischen Stadtgrundriss.

Bis in die 80er Jahre hinein wurden diese Spuren – die Monumente der Stadt und ihr über Jahrhunderte gewachsener Stadtgrundriss - der auf den Reißbrettern entstandenen weitestgehend gesichtslos gebliebenen Nachkriegsmoderne und der Dominanz des Verkehrs in einem nahezu barbarischen Akt geopfert und damit die kulturelle Identität unserer Städte perfekt und sauber abgeräumt. Ausdruckslosigkeit der Architektur, die Neutralisation des Genius loci, die Divergenz von Ort und Gebäuden bestimmten die Bilder vieler zu atmosphärischer Sterilität verkommenen Innenstädte.

Die wenigen erhaltenen oder auch rekonstruierten Monumente z.B. die Nikolaikirche in Potsdam fanden sich als isolierte Solitäre wieder in einem ihnen völlig fremd gewordenen Kontext banaler Neubauten.

– Prof. Ludger Brands, Architekt, 11.11.2008